

# ... IM VORÜBERGEHEN ...

1. Ausgabe – Januar 2013

Die beiden Farmsener Teams sind gut in die Mannschaftssaison gestartet. Die Zweite legte in Volksdorf mit einem knappen 4,5-Sieg gegen die dortige dritte Mannschaft vor. Die Erste folgte zu Hause gegen Diogenes 3 mit einem hohen 5,5-Erfolg, der aber erst nach Mitternacht feststand. Hier ist die schon veröffentlichte Fassung des Berichts:

Am 9.1.13 spielte unsere Zweite in der neu erbauten Kate bei den Volksdorfern III. Beide Teams waren annähernd gleichwertig. Besondere Vorkommnisse gab es nicht. Für Farmsen steuerten ganze Punkte bei: Ulli Materne (Brett 1), Ahmed Salem (Brett 6) und Uwe Mense (Brett 8). Rainer Teuber (Brett 5) und Holger Schwarzwald (Brett 7) mussten ihre Punkte abgeben (Holger wünsche ich vom kommenden Freitag an in Wijk aan Zee mehr Erfolg!). Beim Stand von 2,5 : 3,5 konnte Egon Schacht in verdächtiger Stellung seinen Gegner zum Remis bewegen, wobei aber anzumerken ist, dass Egon seinen Gegner in schon sehr schlechter Stellung durch phantasievolles Spiel so sehr verwirren konnte, dass der sich wohl nicht traute, seine eigentlich immer noch bessere Stellung weiterzuspielen. Beim Stand also von 3:4 für Farmsen verzichtete Heinz Molsner auf jegliches Risiko und gab mannschaftsdienlich ein Dauerschach. Da er zu diesem Zeitpunkt die Gewinnfortsetzung schon ausgelassen hatte, wäre mehr auch wohl nicht drin gewesen. Alles in allem war es für Farmsen II ein erfolgreicher Start in die Saison.

Wer seine Partien sich noch einmal durch einen Fachmann begutachten lassen möchte, kann gegen einen kleinen Beitrag morgen, am Mittwochabend, bei den Volksdorfern die Partiebesprechungen mitverfolgen, wenn René Mandelbaum (DWZ 2112, von Weiße Dame, neuer Trainer in Volksdorf) in der Kate die Partien bespricht.

Am Montag, dem 14.1.13 stand erst nach Mitternacht der 5,5:2,5-Sieg der ersten Mannschaft gegen Diogenes III fest. Das Ergebnis viel vielleicht, gemessen am Spielverlauf, etwas zu hoch aus, denn lange Zeit war eher ein 4,5-Sieg zu vermuten gewesen. Der Berichtersteller konnte eine offene Stellung mit solidem Vorteil seit der Eröffnung dank eines Figureneinstellers recht schnell gewinnen, doch das wurde um 21.35 Uhr mit der Niederlage Heiner Sudmanns wieder ausgeglichen. Heiner konnte eines seiner üblichen "verdächtigen" Turmendspiele dieses Mal nicht halten. Zu diesem Zeitpunkt hatte Käptn Klaus Bönecke gegen Ramona Neumann eine Figur mehr, doch Bernhard Panter stand unter heftigem Sizilianischen Beschuss. Und Steffen Neutsch hatte eine Dame weniger, was durch Turm und 2 Leichtfiguren materiell ausgeglichen wurde, doch seine Figuren spielten nicht richtig zusammen. Das Ganze sah daher sehr bedenklich aus, war laut nachträglicher Computeranalyse (die dem Publikum vor Ort nicht zur Verfügung stand) aber wohl haltbar. Die übrigen Begegnungen waren ausgeglichen. Jedenfalls stand es um 22:40 Uhr nach Klaus Böneckes Sieg und Bernhard Panter's Niederlage 2:2.

Dann konnte Steffen von einem Fehler seines Gegners profitieren und einen Turm gewinnen. Die immer noch verbliebene Dame wehrte sich hartnäckig, konnte einen Läufer zurückgewinnen, doch das war es dann auch. Horst Grabinski profitierte von einem Bauerneinsteller seines Gegners, konnte im Damenendspiel weitere Bauern gewinnen, dem drohenden Dauerschach ausweichen und so stand es beruhigend 4:2, das aber erst kurz vor Mitternacht. Markus Dimke riskierte in Zeitnot nichts und akzeptierte am ersten Brett, ebenfalls in einem Damenendspiel mit einigen Mehrbauern, das Remis, was zur 4,5-Führung genügte. Oliver Coser konnte dann etwas später mit nur noch eineinhalb Minuten Restzeit eine spannende Partie im Blitzmodus gewinnen und freute sich, zum Saisonauftakt

endlich einmal einen guten Start erwischt zu haben.

Nun bleibt mir nur noch, unseren Holland-Fahrern Heinz Molsner und Holger Schwarzwald eine schöne Zeit in Wijk aan Zee zu wünschen und verbleibe zu wieder einmal später Stunde mit besten Grüßen

Konstantin Abicht

Am zweiten Spieltag kam die Zweite zu einem 5,5:2,5-Erfolg gegen Mümmelmansberg, was umso erstaunlicher ist, als man wegen der Hollandfahrer zwei wichtige Spieler ersetzen musste. Doch Friedrich Hehenberger als einer der Ersatzspieler konnte sehenswert punkten. Egon Schacht, Rainer Teuber, Ahmed Salem (kampflos) und Uwe Mense gewannen ebenfalls. Als der Gewinn feststand, verhandelte Horst Sommer in aussichtsloser Endspielstellung geschickt ein Remis.

Die Erste muss am zweiten Spieltag zum Gruppenfavoriten nach Langenhorn reisen. Bei Redaktionsschluss war das Ergebnis noch nicht bekannt.

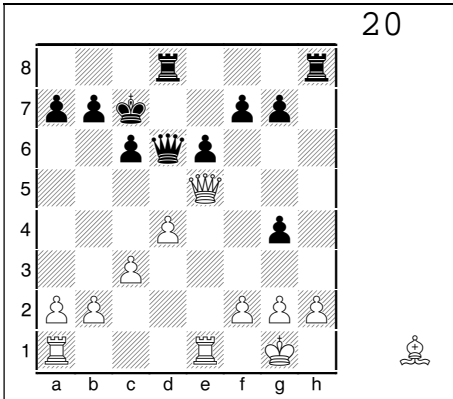
Nun noch zu den erwähnten Holland-Fahrern, die vor Ort erfahren mussten, dass es heuer nicht allzu viel in Wijk aan Zee im Zehnkampf zu holen gab. Holger Schwarzwald in Gruppe 6B wurde 10. und damit Letzter mit 2,5 Punkten. Drei Remis' und ein magerer Sieg in der vorletzten Partie waren die Ausbeute, die sicherlich auf Holgers Erkrankung im Vorwege zurückzuführen ist.

In Gruppe 7F konnte Heinz Molsner mit 3,5 Punkten den geteilten 7. Platz belegen. Ihm gelangen 5 Remis' und ein Sieg in der drittletzten Runde, bevor er dann in den beiden letzten Runden wieder unter 50% sank. Heinz Kommentar: „Leider ging bei mir nichts mehr. Wenn ich allerdings sehe, wieviel Gewinnmöglichkeiten oder am Ende Remismöglichkeiten ich ausgelassen habe, dann habe ich es auch nicht besser verdient. Ich war nicht in der Lage, das ganze Brett zu übersehen.“ Dieser Kommentar zeigt, wie anstrengend es ist, ein neunrundiges Turnier zu spielen!

Die beiden anderen aus dem Emsland und aus dem Süden Deutschlands dazugestoßenen Helmut Haselhorst (SK Ostbevern/Westbevern, 2 Punkte) und Gottfried Mertens (SK Weinheim, 1,5 Punkte, ohne Sieg) hatten es auch sehr schwer. Helmut war eigentlich in die Gruppe 3 eingestuft, wollte aber mit seinen Elo von 2099 verständlicherweise in der zweiten Gruppe spielen.

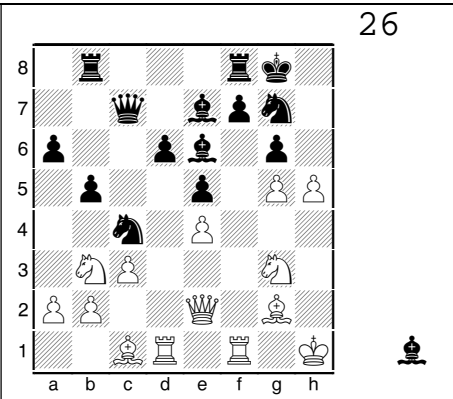
Wie der Truppe aber das Ambiente gefallen hat, war bei Redaktionsschluss noch unbekannt. Vielleicht gibt es ein erfolgreicherer Wiedersehen in 2014.

Konstantin Abicht



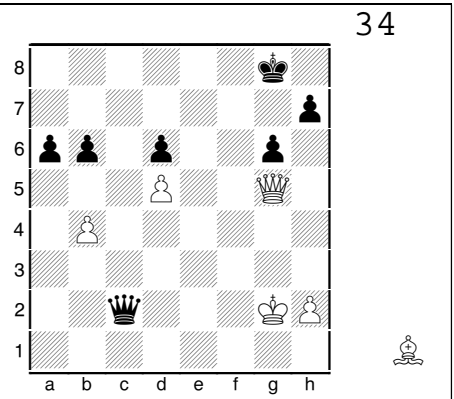
20

Erkenne die Gefahr I: Umsichtiges Spiel hätte die Stellung vermutlich gehalten. Weiß steht vor seinem 22. Zug.  
Aus: Sudmann – Gorbach (Diogenes)



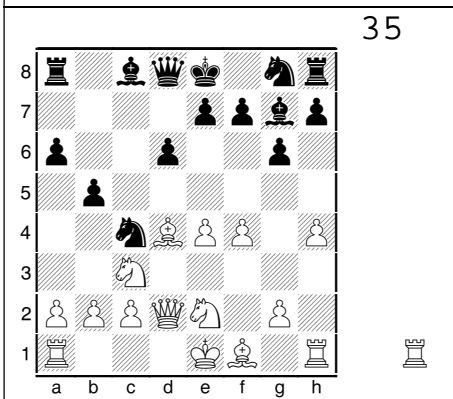
26

Erkenne die Gefahr II: Linienöffnung kann Schwarz nicht vermeiden, aber er kann mit seinem 29. Zug bestimmen, wie das geschehen sollte.  
Aus: Besch (Diogenes) – Panter



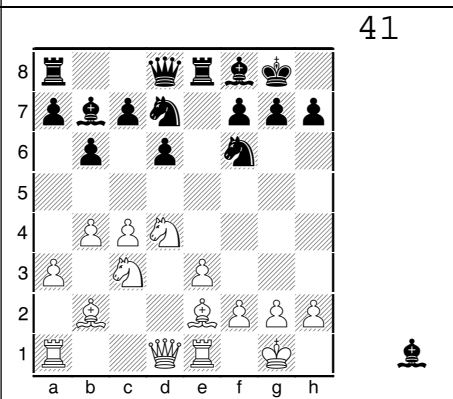
34

Endspieltechnik: Mit noch 34 Zügen war es für Schwarz noch ein weiter Weg zum Sieg, denn um dem Dauerschach zu entgehen, war Technik gefragt. Daher sei dieses Endspiel zum Selbsttest empfohlen.  
Aus: Schnoor (Diog.) – Grabinski



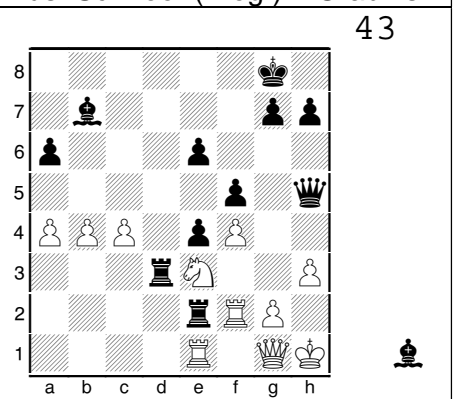
35

Die Stellung aus dem Gleichgewicht: brachte Weiß, indem er einen Materialvorteil anstrebte. Wie ging das vor sich?  
Aus: Neutsch – Böttcher (Diogenes)



41

Planfindung: Das Spiel kann ausgangs der Eröffnung endlich losgehen, doch welchen Plan sollte Schwarz sich zurechtlegen?  
Aus: Bodenhagen (Mmannsbj) – Teuber



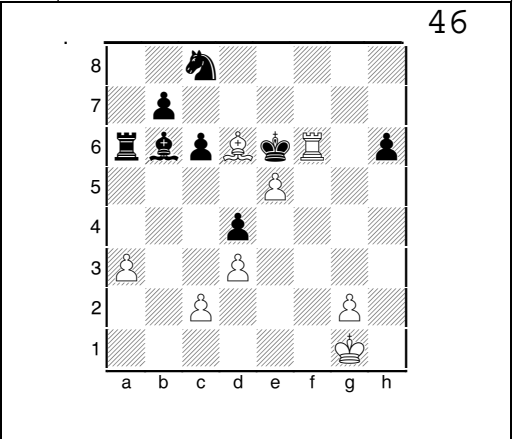
43

Rechnen bis zum Schluss: Ist es gleichgültig, mit welchem Turm sollte Schwarz auf e3 bedient?  
Aus: Zulski (Mümmelmannsberg) – Hehenberger

Diese Stellung aus den HJET möchte ich dem Leser nicht vorenthalten, denn kurz darauf zauberte Weiß einen Bluff aus dem Hut, wie er selten vorkommt. Die eigentlich recht erfahrene Schwarzspielerin fiel darauf herein, und vermutlich wäre so manch anderer dem Bluff auch auf den Leim gegangen:

Nach 32. ... Kd5 zauberte Weiß mit 33. c2-c4 Matt!  
(Auflösung siehe Partienteil)

Luca Palzer – Henrike Voß



46

Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben wird durch Symbole angezeigt (♘ = einfach, ♙ = nicht mehr ganz so einfach u.s.w.). Die Farbe des Symbols zeigt an, wer in der Diagrammstellung am Zug ist. Beispiel: ♘ heißt, Weiß ist am Zug und es handelt sich um ein leicht zu lösendes Problem. Und wie schon gewohnt, kann man anhand der Diagrammnummern im Partienteil die richtige Stelle mit den Erläuterungen ganz leicht auffinden, denn im Aufgabenteil sind die Diagrammnummern scheinbar durcheinander gewürfelt, aber im Partienteil sind diese schön ordentlich von 1 bis 46 aneinandergereiht!